

Donnerstag 02.07.2009

Man könnte glauben unsere Reise steht unter keinem guten Stern.

Letzte Woche noch mal zur Sicherheit das Flugzeug in die Werft. Ergebnis Motorschaden.

OK dann auf die schnelle ein neues Flugzeug. Dann die Nachricht aus der Gruppe per Mail: Alle brauchen ein Visum für die USA! OK Termin über einen Terminvereinbarungsservice besorgt, Glück gehabt, denn es gab nur noch einen Termin, der vor unserer Reise datiert war in Berlin am 02.07.2009. Als wir uns also am Donnerstag 02.07.2009 morgens um 03.00 Uhr auf den Weg nach Berlin gemacht haben, hatten wir ein mulmiges Gefühl, denn wir wussten, dass wir das Visum entgegen dem normalen bürokratischen Weg der amerikanischen Botschaft in Berlin noch am selben Tag wieder zurück bekommen mussten denn ohne Pässe könnten wir die Reise am nächsten Tag zum Start nach Wien nicht antreten. Die Schlange vor der amerikanischen Botschaft war lang - sehr lang. Nach 2 Stunden konnten wir zumindest das Gebäude betreten. Was hier praktiziert wurde war eine Massenabfertigung ohne jeglichen Charme. Nach wiederum 2 Stunden waren wir dann dran mit unserem Interviewtermin. Leider wollte man uns nicht zuhören und einfach nur das Standardverfahren abwickeln. Wir hörten auf unsere eindringliche Bitte den Pass sofort wieder mitnehmen zu dürfen immer wieder nur NO SORRY. Zum Trost bot man uns an, wir könnten die Pässe am Montag dem 06.07.2009 morgens um 08.00 Uhr in Berlin abholen.

Die Enttäuschung war groß und eine riesen Portion Wut im Bauch war auch dabei. Die einzige Chance, die wir hatten war am Montagmorgen die

Pässe zu holen und den anderen hinterher zu fliegen in der Hoffnung die Gruppe einzuholen.

Montag 06.07.2009

Wir sind gestern schon samt Gepäck nach Berlin Schönhagen geflogen und dann mit dem Auto weiter in das Hotel neben der amerikanischen Botschaft. Wir hatten große Bedenken, ob wir vielleicht wieder vier Stunden warten müssten oder ob die Pässe wirklich fertig sind.

Um 07.30 Uhr waren wir da. Alles ging gut. Wir kamen durch, man gab uns die Pässe, wir fuhren erleichtert zum Flugplatz Schönhagen und um 09.30 Uhr waren wir startklar. Die Aufholjagd konnte beginnen. Wir flogen nach Wien um dort zu tanken. Der Flug war nicht ohne, denn das Wetter war nicht optimal. Schlimmer allerdings war, dass während des Fluges durch das schlechte Wetter dann auch noch die Warnleuchte für den Alternator (Lichtmaschine) aufleuchtete. Das war kein gutes Zeichen und in Wien angekommen führte unser Weg direkt in die Werft. Der Schaden konnte nach 3 Std. behoben werden aber unser Weiterflug nach Istanbul war aufgrund des schlechten Wetters unmöglich. Wieder kam leichter Frust auf aber es gab keine andere Möglichkeit als in Wien zu übernachten.

-

Dienstag 07.07.2009

Heute Morgen war das Wetter OK und wir starteten um 08.00 Uhr Richtung Istanbul.

Es war ein schöner Flug. Das Wetter war - bis auf einige Umwege um Gewitterzellen - OK. Nach der Ankunft in Istanbul konnten wir reibungslos tanken. Auf dem Weiterflug nach Erzurum kam die Hoffnung auf, die Gruppe vielleicht heute noch in Yerevan (Armenien) zu erreichen. Der Flug nach Erzurum war - bis auf einige Gewitter - OK und wir lagen sehr gut in der Zeit. In Erzurum allerdings war plötzlich der Tankwagen defekt. Wir versuchten zu improvisieren und füllten das AVGAS aus dem Tankwagen in Kanister und dann in das Flugzeug. Eine müßige Angelegenheit. Leider gab es auf dem Flugplatz in Erzurum nur zwei Personen die ein wenig englisch sprachen. Nach 3 Stunden Tankversuche brachte der Tankwart dann plötzlich noch vier etwas größere Behälter mit AVGAS (so behauptete er), die wir ebenfalls dann in das Flugzeug füllten. Das Flugzeug war dann zwar fast voll getankt aber an einen Weiterflug nach Yerevan war aufgrund des großen Zeitverlustes nicht zu denken. Es war zu spät und einen Nachtflug in einem Land, das wir nicht kannten mit sehr vielen hohen Bergen schien einfach zu riskant. Wir gingen auch an diesem Abend frustriert in ein Hotel.

Mittwoch 08-07.09

Auch heute Morgen machten wir uns schon früh auf den Weg. Wir wollten endlich die Gruppe erreichen, die immer noch in Yerevan war.

Auf dem Flugplatz in Erzurum ließ man uns fast eine Stunde warten. Angeblich wegen dem Zoll aber warum genau ist uns bis jetzt nicht klar. Dann jedoch war alles OK und wir konnten endlich weiterfliegen nach Yerevan. Der Flug verlief plangemäß und dauerte nur 1 Stunde. Auf dem Flugplatz in Yerevan wurden wir nicht mehr lange aufgehalten mit Passkontrollen etc. Es ging gut. Wir suchten uns ein Taxi und als der Taxifahrer den Kofferraum öffnete um unser Gepäck einzuladen sahen wir, dass unter der Rückbank des doch schon sehr alten Autos ein Gastank provisorisch eingebaut war. Egal wir fuhren ins Hotel. Dort angekommen trafen wir dann endlich unseren Freund und Organisator Hans Gutmann aus Wien. Abends gab es ein Essen mit der Gruppe, die sich genauso wie wir freute und uns herzlich aufnahm.